

# Mitteilungen des Zentralvorstandes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **2 (1927)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**La Chaux-de-Fonds.** Ne soyons pas trop royaliste, et prenons patience... Ces quelques notes paraissant sous cette rubrique n'attendent plus, espérons le, quelques trois semaines avant de paraître, le papier n'aura plus le temps de jaunir et l'aimable « typo » des bords de la Limmat ne fera plus de petites erreurs, ce dont le fourrier d'artillerie Albert Graber ne sera pas fâché.

Au sujet des derniers événements mondains dont Neuchâtel fut le théâtre, un ami prie nos camarades de la ville lumière de bien vouloir faire un petit effort, et nous conter dans une prochaine « chronique », le charmant défilé de la rotonde, dont nous eûmes quelques échos insignifiants par la presse du canton.

Ceci dit, occupons-nous un instant de notre course à Sommartel, de cette course pour laquelle un très grand nombre de projets furent énumérés en assemblée générale d'automne et qui a réuni, ô ironie, une dizaine de sociétaires.

Ne causons donc pas des détaillants qui ont préféré rester dans les bras de morphée, et félicitons ceux qui eurent le privilège de parcourir nos merveilleux pâturages jurassiens, ils garderont du reste, à en croire les échos le meilleur souvenir. On récidivera bientôt! Rire c'est la gaieté, c'est la joie de vivre, c'est le bonheur aussi d'être un sous-officier conscient de ses devoirs et de ses plaisirs.

Le président n'avait pas compliqué les choses en transmettant des directives détaillées pour la journée, chacun a pu émettre ses idées et prendre des responsabilités, ce qui est heureux; il n'a heureusement pas fait comme cet excellent patriote qui a transmis à ses subordonnés un rapport extradétaillé d'un très grand nombre de pages à la machine à écrire, fixant 1/2 heure après 1/2 heure, le détail de l'instruction et enlevant de ce fait à tous ses sous-ordres, toutes initiatives et par là même, une partie de leur joie à servir.

Conscients des déficits actuels de notre travail, nous sollicitons tout de même pour nos jeunes camarades sous-officiers en service d'instruction, une part d'initiative et de responsabilités dans le cadre de leurs attributions et que l'on soit d'une très grande sévérité envers ceux qui ne peuvent remplir avec zèle et ponctualité la fonction qui leur a été dévolue.

L'hiver est à la porte et le travail pendant cette saison ne manquera pas.

Comme en 1925, en espérant que les inscriptions seront suffisantes, un cours de lecture de cartes sera organisé prochainement, sous l'aimable et très compétente direction de Mr. le capitaine A. Etter, adj. Br.-I. 4. Ce cours si instructif dont l'utilité est incontestable devrait être suivi par chaque sous-officier. Notons qu'il ne coûte rien; il suffit seulement de se déranger un soir par semaine pour s'instruire, pour compléter ses connaissances.

Un cours de ski sous l'experte direction du caporal Edgar Heiniger aura lieu prochainement aussi et pour terminer, car les colonnes du journal sont mesurées aux sections malgré notre crainte de voir à nouveau quelques lignes coupées... sans pitié, ni regrets; nous ajoutons donc que la soirée bal qui couronne notre activité annuelle aura lieu le 26 novembre prochain dans les superbes locaux de « Bel air »; elle sera dirigée par le maître des cérémonies: le sergent-major Marcel Wirz, c'est dire que son succès en est assuré.

A tous beaucoup de plaisir!

Milo.

**Unteroffiziers-Verein Zürich.** Am 5. und 6. November führte der Unteroffiziers-Verein Zürich seine 4. Verbandsmarschübung durch, welche einen sehr befriedigenden Verlauf nahm. Inklusiv einer Delegation des Militär-Anitätsvereins Zürich nahmen an diesem Ausmarsch 66 Kameraden teil. Der erste Tag brachte uns vorerst mit der Bahn nach Ragaz. Von da gingen im Reismarsch der tosenden Tamina entlang nach Bad Pfäfers, über die Naturbrücke nach Ragol und hinauf durch das Calfeisental bei Vadura vorbei nach Vättis, wo die Abendverpflegung eingenommen und Kantonement bezogen wurden. — Wir danken an dieser Stelle Herrn Gemeindeammann Hohler für seine Mühe und die Ueberlassung der Kantonement. — Sonntag morgen 5.30 Uhr ertönte ein Trommelwirbel in dem stillen Bergdörchen. Tagwache! Nach Einnahme der Morgenverpflegung wurde nach zwei Stunden Marsch die Kunkels-Passhöhe erreicht, wo wir einige Brieftauben mit Meldungen abgehen liessen. Wohl der interessanteste Teil des ganzen Marsches war die teilweise in Felsen gehauene Strasse von der Passhöhe bis zur Alp Girsch. Auf letzterer Alp angekommen, wurde unter Leitung von Kamerad Oberlt. Steiger Distanzen geschätzt. Bald war Reichenau erreicht, woselbst eine Zwischenverpflegung unser wartete. Ausserhalb des Dorfes führten wir ein Einzelgefechtsschiessen durch, das unter der Leitung von Kd. Lt. Ruoff einen sehr guten Verlauf nahm. Die Rhätische Bahn führte uns hierauf nach Chur, wo im Stammlokal des Unteroffiziers-Verein Chur, dem Restaurant zur « Traube », ein ausgezeichnetes Diner die Marschstra-

pazen vergessen liess. Im Laufe des Nachmittags hatten wir das Vergnügen, mit unsern lieben Churer Kameraden, insbesondere mit deren Präsidenten, Kamerad Gfelder, zusammenzusein und nur allzufrüh mahnte die Stunde zum Aufbruch. Alte kameradschaftliche Bande haben wir in Chur aufgefrischt und neue haben sich gebildet. Wir wollen nicht unerwähnt lassen, dass uns die Churer Kameraden in sehr uneigennütziger Weise entgegen kamen wo sie nur konnten. Sie haben uns den Schiessplatz ausgewählt, die bezügliche Bewilligung eingeholt, Scheiben gestellt, während des Schiessens gezeigt. Sie wollten uns ihre Handgranatenwurfanlage zur Verfügung stellen. Wir danken Euch recht herzlich für diese Beweise der Kameradschaft und hoffen, uns recht bald revanchieren zu können. — Ueber den unter kundiger Leitung von Kd. Lt. Locher in jeder Beziehung gut verlaufenen Ausmarsch wird, wie wir soeben erfahren, Kd. Charles Bosshard Samstag, den 26. November einen Lichtbildervortrag halten. HZ.

**Schaffhausen.** Die etwas deutliche Sprache in der letzten Sektions-Notiz an dieser Stelle, wie auch unser Einladungs-Zirkular vom 26. September 1927 zu der Teilnahme an den eidgenössischen Verbands-Wettkämpfen haben ihre Wirkung nicht verfehlt. Schon der Auftakt zu demselben am Samstag, den 1. Oktober 1927, als auf unserem Übungsplatz in Gruben der Handgranaten-Wettkampf zur Durchführung kam, war sehr erfreulich. Die Teilnahme war sehr gut, rund 40 Mitglieder haben den Wettkampf bestanden, auch die geworfenen Resultate lassen sich sehen. Es wurde ein Sektions-Durchschnitt von 45,55 Punkten erreicht. Die fünf besten Resultate erreichten folgende Grenadiere: Fleischmann Paul, 49,4 Pkt., Schneckenburger Emil, 47,6 Pkt., Brunner Hans, 46,2 Pkt., Schmidli Robert, 44,4 Pkt., Ott Karl, 43,7 Pkt.

Der darauf folgende Sonntag brachte uns den Gewehr- und Pistolen-Wettkampf. Auch hier dürfen wir mit den erzielten Resultaten sehr zufrieden sein, denn gegenüber denjenigen des letzten Jahres haben sie eine wesentliche Steigerung erfahren. Im Gewehr-Wettkampf beträgt das Sektions-Resultat 78,26 Punkte. Von den 53 Teilnehmern erreichten deren 29 das Ehrenmeldungs-Resultat. Die fünf besten Einzelresultate erzielten folgende Kameraden: Girard Hans, 84 Pkt., Roost Walter, 81 Pkt., Meier Karl, Neidhardt Konrad und Ehrat Adolf je 80 Pkt.

Im Pistolen-Wettkampf war die Teilnahme ebensogut. Der Sektions-Durchschnitt beträgt 172,29 Punkte. 25 Mann erreichten das Ehrenmeldungs-Resultat. Als die fünf besten dürfen folgende Kameraden erwähnt werden: Pfenninger Ernst, 180 Pkt., Müller Fritz, 180 Pkt., Fäs Gottlieb, 177 Pkt., Ertli Max, 177 Pkt., Grätzer Rudolf, 176 Pkt.

Die Tätigkeit der Schiess-Sektion hat mit dem Endschiessen, das am 3. Oktober 1927 erledigt wurde, einen würdigen Abschluss gefunden. Die Teilnahme an diesem Anlass war recht gut, haben doch total 46 Mitglieder den Grümpelgaben-Stich geschossen. Auch die erzielten Resultate sind sehr zufriedenstellend. Im Anschluss an das Endschiessen fand abends 7 Uhr in unserem Lokal zum « Falken » die Preisverteilung statt. Ein recht hübscher Gabentisch erwartete hier die Schützen, sodass alle befriedigt werden konnten.

Noch einmal wird sich die Unteroffiziers-Gemeinde dieses Jahr treffen und zwar Samstag, den 3. Dezember 1927 in den Räumen des Casinos. Das traditionelle Kränzchen wird uns daselbst zusammen führen.

## Mitteilungen des Zentralvorstandes

### Anmeldung zur Uebernahme der Delegiertenversammlung 1928.

Wir machen die Sektionsvorstände darauf aufmerksam, dass gemäss Art. 17 der Zentralstatuten Anmeldungen für Uebernahme der Delegiertenversammlung 1928 bis zum 1. J a n u a r 1928 an den Zentralvorstand zu richten sind. **Der Zentralausschuss.**

### Inscription pour l'Assemblée des délégués 1928.

Les comités des sections sont rendus attentifs au fait que selon l'art. 17 des statuts centraux, les sections qui désirent recevoir l'Assemblée des délégués en 1928 doivent s'annoncer, par écrit, au Comité central, jusqu'au 1er janvier 1928 au plus tard. **Bureau central.**